

**Bad-Design für einen
bleibenden Eindruck**

Auch für Produkte, die sich auf dem Markt als Klassiker etabliert haben, gilt: Ohne den Ursprung zu leugnen, macht sie ein Update noch zukunftsfähiger. Deshalb hat der Armaturenhersteller Hansa seine beliebte Serie „Hansavantis“ neu aufgelegt und um die neue Produktserie „Hansavantis Style“ ergänzt. (Seite 34).



Foto: Hansa Armaturen GmbH





Der sichere Weg zum guten Buch



Der „Weg zum guten Buch“ vom Ladeninneren gesehen. Die rutschhemmende Behandlung des Eingangsbereichs wurde nur in der Breite der Eingangstür durchgeführt (mittleres Foto in der gelben Umrandung). Das war kein Problem, weil die Behandlung das Aussehen kaum veränderte.



Unter dem Motto „Buchhändler Ihres Vertrauens“ hat sich die Orell Füssli Thalia AG weit über die Landesgrenzen der Schweiz einen Namen gemacht. Das größte Buchhandelsunternehmen der Schweiz betreibt unter der Dachmarke 45 Verkaufsstellen, legt großen Wert auf hohe Beratungskompetenz und bietet ein breites Sortiment vor Ort ebenso wie auch online.

Das Ladengeschäft Orell Füssli Kramhof & Bookshop in der Füsslistraße 4 in Zürich gilt als Hauptgeschäft und wurde 2020 aufwendig renoviert, unter anderem mit einem Feinsteinzeug-Bodenbelag im Eingangsbereich. Der erwies sich jedoch insbesondere bei schlechtem Wetter als Risikofaktor wegen erhöhter Rutschgefahr. Das Geschäft liegt nur wenige Meter von der Züricher Bahnhofstraße entfernt und ist somit sehr zentral in einer Seitenstraße der Züricher Innenstadt gelegen: der Kramhof. 1910 durch die Architekten Robert Bischoff und Hermann Weideli gebaut, vereint die Fassade sowohl Jugend- als auch Heimatstil mit einer Spur



Trotz der Größe der Buchhandlung wollten die Betreiben den Eindruck einer gemütlichen Bücherstube erhalten. Danach richtete sich die Einrichtung und das Mobiliar.

großbürgerlicher Behäbigkeit. Das Objekt gehört zum Inventar der Denkmalpflege mit kommunaler Bedeutung. In dem mehr als 100 Jahre alten Gebäude, das ursprünglich eine Markthalle war und in dem sich später ein Theater befand, ist seit fast 30 Jahren die Buchhandlung Orell Füssli untergebracht. Sie ist umsatzmäßig die größte Buchhandlung der Schweiz.

Im Rahmen der Kompletterneuerung des Ladenausbaus entstand eine vollständig neue Buchhandlung, bei der das Einkaufserlebnis in einer inspirierenden Atmosphäre im Fokus steht. Auslagen und Regale laden zum Schmökern ein. Auf der Suche nach der perfekten Lektüre können sich die Kunden auf rund 1 800 Quadratmetern Fläche auf vier Etagen bewegen. Die Gestaltung erinnert an klassische Bibliotheken in England oder Frankreich, wie man sie aus Filmen oder von Reisen kennt. Das umfangreiche Sortiment umfasst rund 58 000 verschiedene Artikel, davon 45 000 Bücher. In der eigenen „eReading-Abteilung“ werden die Highlights aus dem eBook-Sortiment präsentiert.

Bei der Renovierung kamen unterschiedliche Materialien und Farben zum Einsatz. Das Feeling sollte gemütlich und nostalgisch sein, so Filialleiterin Sabine Haarmann. Die Bedeutung der Buchhandlung ließe sich auch an der Besucherzahl ablesen: „Unsere automatische Eingangstür öffnet und schließt sich in einem Jahr sechs Millionen Mal, das haben wir gemessen“, berichtet die Filialleiterin.

Im offen gestalteten, großzügigen Eingangsbereich wurde ein auffälliger, mit hellgrauen Ornamenten verzierter Keramikboden verlegt, der zum Eichenparkett auf der restlichen Fläche einen ansprechenden Kontrast bildet und gleich beim Eintreten ein heimeliges Ambiente schaffen soll. Doch genau das offenbarte sich als Problemzone. Denn hier gibt es je nach Wetter starke Verschmutzungserscheinungen. Im Herbst und Winter kommen Feuchtigkeit, Nässe und auch Streusalz und Matsch auf der Oberfläche dazu.

„Der Gesetzgeber schreibt in öffentlichen Bereichen eine

bestimmte Rutschsicherheit vor. Die Fliesen haben auch den vorgeschriebenen R-Wert“, erklärt Urs Schweizer, Leiter Infrastruktur bei Orell Füssli. Allerdings gibt es an diesem Standort keine Schmutzschleuse oder so genannte Sauberlaufzone. Verschärft wird das

Rutschproblem nicht zuletzt auch durch die hohe Besucherfrequenz. Für Sabine Haarmann gab es so dringenden Handlungsbedarf. Eine

Lösung, die die Musterung am Boden verdeckt oder zerstört, kam aber für sie nicht in Frage, ebenso wenig wie Teppiche oder loses Material. Auch Urs Schweizer wollte eine praktikable und fest eingebaute Lösung.

Nach Recherchen im technischen Bereich entschied man sich für die transparente körnige Zweikomponenten-Beschichtung „Swissgrip“ der Schweizer Firma Grip Safety Coatings AG, die die Optik der Oberfläche nicht verändert. Sie sei umweltfreundlich, UV-beständig und unempfindlich gegenüber Desinfektionsmitteln, so der Hersteller. Aufgetragen wurde die Beschichtung auf der insgesamt 22 Quadratmeter großen Fläche mit einem speziellen Sprühverfahren an einem Samstagabend nach Ladenschluss. Die TÜV-zertifizierte Beschichtung, entspricht der DIN 51097 sowie der Rutschsicherheitsklasse R 11 und ist sowohl für Schuhbereiche außen als auch innen verwendbar und verbindet sich für die Filialleiterin Haarmann mit dem guten Gefühl, auch unter widrigen Bedingungen ihren Kunden einen risikolosen Eintritt in den „Kramhof“ zu ermöglichen. ◀

Dieses Bild zeigt die Besonderheit der rutschhemmenden Behandlung: Sie verändert das Aussehen des Belages nur unwesentlich (obere Bildhälfte).



Wir wollten eine praktikable, fest eingebaute Lösung, die auch über einen längeren Zeitraum funktioniert.

URS SCHWEIZER, LEITER INFRASTRUKTUR BEI ORELL FÜSSLI